

Auf den Hund gekommen

Mittwochfrüh in unserer Kita Kinderparadies: die Schulmäuse sind bereits erwartungsfroh im Garten versammelt, denn heute ist wieder ein besonderer Tag: Holger Deckwer kommt mit seiner Golden Retriever-Hündin Susi zu Besuch. Seit rund einem Jahr sind die beiden regelmäßige Gäste in der Einrichtung. Angefangen hat alles wie so oft mit einem Zufall, denn eine Erzieherin der Kita ist die Nachbarin von Holger Deckwer: „Sie hat Angst vor Hunden – außer vor Susi“, erzählt er schmunzelnd. „Wir kamen ins Gespräch und so ist der Kontakt entstanden.“

Zunächst waren einige der Kinder skeptisch, aber mittlerweile haben sie alle ihre Scheu gegenüber Susi abgelegt. Ganz im Gegenteil: mit Begeisterung werden Streicheleinheiten verteilt, Leckerlies gefüttert und Kommandos geübt. Da ist es mitunter gar nicht so einfach für die Hündin, im vielstimmigen Kinderchor die Anweisungen zu verstehen und umzusetzen. Genauso viel Spaß macht es Henry, Lina und Co mit ihr durch den Garten zu toben.

„Die Kinder sollen ein Gefühl für den Hund bekommen“, erklärt Holger Deckwer. „Wir üben zum Beispiel auch das an der Leine führen, Slalom laufen und solche Dinge.“ Die neunjährige Susi ist dabei die Geduld in Person. „Sie ist den Umgang mit Kindern vom Welpenalter an gewöhnt. Auch als wir mit ihr in der Hundeschule waren, ist ihr geduldiges und sanftes Wesen aufgefallen.“ Einmal in der Woche sind die beiden zudem ehrenamtlich im Förderzentrum „Clemens-Winkler“ in Brand-Erbisdorf auf Stippvisite. Holger Deckwer hat Psychologie studiert und arbeitet seit zehn Jahren mit schwer verhaltensauffälligen Jugendlichen ab 12 Jahren. „Ich betreue ein oder zwei Jugendliche meist über drei bis vier Jahre privat, sprich in meinem zu Hause. Das Ziel ist, dass sie einen Schulabschluss schaffen und eine Lehre anfangen. Da es sich aber um Jugendliche handelt, die bisher durch jedes Raster gefallen sind, lässt sich ein Erfolg nicht erzwingen. Es steht und fällt mit der Motivation und dem Willen.“

Obwohl er momentan nebenher ein Fernstudium in Sozialpädagogik absolviert, möchte er seine Besuche in der Kita nicht missen: „So lange ich es einrichten kann und sich Susi wohlfühlt, komme ich weiter her. Die Zeit hier mit den Kindern ist wie ein kleiner Urlaub für mich.“



Redaktion: AWO konkret